

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1880-1881)  
**Rubrik:** Präsidialbericht 1880

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Präsidialbericht

an die

Hauptversammlung vom 20. Februar 1881

über die

## Vereins-Thätigkeit im Jahre 1880.

*Geehrte Mitglieder!*

Es ist für Ihren Vorstand und die gesammte Commission eine grosse Genugthuung, auch dem abgelaufenen dritten Vereinsjahre nachrühmen zu dürfen, dass es für die fortgesetzte Entwicklung unserer Gesellschaft ein glückliches und gesegnetes war und dass unsere Bestrebungen sich wachsender Sympathien und richtiger Erkenntniss nicht bloss bei unsern Mitgliedern, sondern beim Volke im Allgemeinen zu erfreuen gehabt haben.

Vieles bleibt zwar noch immer zu wünschen und unser Kreis bedarf noch viel grösserer Ausdehnung, um nachhaltige und wirksame Resultate von einiger Bedeutung zu erzielen, jedoch ermuthigen uns die bisherigen Erfolge zu fröhlichem Fortschreiten auf der betretenen Bahn emsiger Initiative und energischen Handelns für die Gesamtinteressen des Vereins.

In wissenschaftlicher Richtung wurde die schon im Vorjahre in Aussicht gestellte bleibende Sammlung des Vereines zur Ausführung gebracht, eine Leistung der beiden Herren Conservatoren Professor *Amrein-Bühler* und Kaufmann *Mettler-Tobler*, die alle Anerkennung von unserer Gesellschaft in hohem Masse verdient. Die Organisation, Eintheilung und geschmackvolle Aufstellung dieser schon sehr reichhaltigen Sammlungen erforderten kaum weniger Mühe und Arbeit als die im Jahre 1879 angeordnet gewesene grössere Ausstellung anlässlich des Jahresfestes der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen einer grossen Anzahl damaliger Aussteller sind uns viele der damaligen Objecte theils geschenkt, theils billig überlassen oder zu dauernder Aufstellung anvertraut worden. Indem diesem Rapporte ein Specialbericht über die Sammlungen Seitens des Herrn Professor Amrein nachfolgen und der-

selbe auch ein Verzeichniss der Donatoren enthalten wird, beschränke ich mich darauf, dankend zu erwähnen, dass diese Perle unserer Gesellschaft bereits einen Werth von ca. Fr. 20,000 repräsentirt und sich fortwährenden Zuwachses neu eingehender Schenkungen erfreut.

Seit 12. December 1880 sind die Sammlungen jeden Sonntag von 10—12 Uhr Vormittags, und von 1—3 Uhr Nachmittags dem Publicum zur unentgeltlichen Besichtigung geöffnet. Am Mittwoch und Samstag ist das Local zu den bezeichneten Nachmittagsstunden ebenfalls offen, jedoch nur gegen ein Eintrittsgeld von 50 Rappen. Die Mitglieder haben unter Vorweis ihrer Personalkarte stets freien Zutritt.

Das Interesse, welches das Publicum dieser neuen lehrreichen Anstalt entgegenbringt, ist ein höchst erfreuliches, und sind die Ausstellungsräume an Sonntagen von Neugierigen und Wissensdurstigen sehr belebt, auch fand sich schon Mancher durch deren Besuch zum Beitritte in unsere Gesellschaft ermuntert oder zu einer Schenkung passender Gegenstände für die Sammlung selbst veranlasst. Die Pflege und Unterstützung dieses jungen und blühenden Unternehmens sei Ihnen Allen auch ferner bestens empfohlen; es ergänzt und completirt die übrigen hier bestehenden verwandten Sammlungen der naturhistorischen und historischen Gesellschaft, sowie des Gewerbemuseums, und dient ganz speciell den industriellen Zwecken.

Die üblichen Monatsversammlungen, für welche jeweilen geistige Nahrung besorgt werden musste, fanden ziemlich regelmässig statt und boten reichen Stoff der Unterhaltung und Belehrung. Nach jeweiliger Einleitung von Herrn Professor Amrein durch einen Monatsbericht über die wichtigsten Forschungen und Expeditionen, war in jeder Versammlung wenigstens ein Referat vorbereitet und wir gedenken heute erneuert mit schuldiger Dankbarkeit der interessanten und lehrreichen Vorträge der Herren Lectoren. Es hielten Vorträge:

Den 13. Januar 1880 Herr *Ch. C. Wetter*, Kaufmann, St. Gallen, über seine im vorletzten Sommer ausgeführte Reise von Chicago nach Utah, dem Lande der Mormonen. Unterstützt von zahlreichen und werthvollen illustirenden Photographien beschreibt derselbe die Eigenthümlichkeiten einer Fahrt auf der Pacific-Bahn, das Leben und Treiben in den Prairien, den Betrieb der Silber- und Goldminen im Felsengebirge, die mehr als primitiven Transportmittel und das Leben eines Goldsucherdorfes; insbesondere berichtet der Vortragende über die bürgerlichen und familiären Einrichtungen, die religiösen Anschauungen und politischen Ziele des zu einer ganz bedeutenden Macht von 140,000 Seelen angewachsenen Mormonenvolkes am grossen Salzsee.

Den 13. Februar 1880 Herr Lehrer *Göldy* in St. Gallen über die früheren Posteinrichtungen.

Den 12. März 1880 Herr *J. Hagmann* aus Madras und Herr *C. Wiget*, Negot. aus Penang. Der Erstere schildert eine Spritztour in's Penjab und entwirft ein anschauliches Bild von Land und Leuten, Städten, Festungen, Moscheen, Minarets, vergoldeten Thürmen und riesigen Grabmälern, von fürstlichen Jagden und bezaubernden Bajadern; worauf Herr Wiget über Penang und Sumatra berichtet und ganz besonders auf die neuesten enormen Fortschritte von Cultur und Handel in diesen tropisch reichen Ländern aufmerksam macht. Beide Vorträge waren von Vorweisung zahlreicher Photographien begleitet.

Den 9. April 1880 Herr *Gonzenbach-Mayer*, Kaufmann, St. Gallen, über den Camp und das Campleben in der argentinischen Republik. Dieser auf eigener Erfahrung und Anschauung beruhende sehr interessante Vortrag über Bodenbeschaffenheit, Klima, Vegetation, Verkehrsmittel und ganz besonders das Leben und Treiben auf den Estanzias, auf welchen die Schaf-, Pferde- und Rinderzucht in kolossalem Masstabe betrieben wird, verfehlte nicht, die volle Aufmerksamkeit der Versammlung zu fesseln. Ebenso dienten die vielen Photographien lebhaft zur Veranschaulichung der eigenthümlichen Vorkommnisse im vielbewegten Campleben.

Herr *Carl Wetter*, Kaufmann, gibt noch in einem kürzern Vortrag ein anschauliches Bild über die Petroleum-Gewinnung in Pennsylvanien und das mit derselben verbundene eigenthümliche Leben, Entstehen und Vergehen von Colonien und Städten; auch diese Arbeit war auf eigene Anschauung basirt und durch zahlreiche Photographien illustirt.

Herr *J. U. Künzle-Steger*, Kaufmann, erörtert in einlässlicher Weise das ostafrikanische Eisenbahnproject, welches die Ostküste mit den centralafrikanischen Seen in Verbindung setzen sollte. In England wird die Gründung einer afrikanischen Gesellschaft mit Sitz in London angestrebt, deren Hauptaufgabe es wäre, jene Eisenbahn in's Leben zu rufen. Er findet in diesem Vorgehen eine neue Bestätigung der Thatsache, dass das vor einem Jahrzehnt von einem Consortium St. Gallischer Kaufleute nach der Ostküste Afrikas gerichtete Unternehmen auf richtigen und gesunden Handelsprincipien beruht habe und neuerdings die Aufmerksamkeit unseres Handelsstandes verdiene.

Den 14. Mai 1880 brachte Herr *Carl Wetter* die Fortsetzung seines Reiseberichtes von Utah nach Californien. — Hierauf traten während der Sommermonate Ferien ein.

Den 8. October 1880 referirt Herr Schulraths-Actuar *Künzle* ebenfalls aus eigener Anschauung über Land und Leute der Vereinigten Staaten von Nordamerika, dessen Boden, Klima, Production, Industrie, Handel, den Verkehr zu Wasser und zu Land und seine politischen Institutionen.

Den 13. November 1880 gibt Herr Rector Dr. *Kaiser* nähern Aufschluss über den im Turnhofe des Kantonsschulgebäudes errichteten geographisch-astronomischen Orientirungsstein.

Herr Lehrer *Früh* behandelt den II. Theil von Dr. Nachtigall's Reisen nach dem Sudan.

Den 14. Dezember 1880 berichtet Herr *Künzle-Steger* über die Alva-Pflanze und deren Verwendung zur Papierfabrication, unter Vorweisung verschiedener Probesorten.

Herr Professor *G. Reber* bringt einen interessanten Auszug der ersten zwei Reisen von Dr. Holub in Südafrika.

Im Fernern hatten wir den werthen Besuch des Herrn Dr. *G. Beck* von Bern, welcher in einem öffentlichen und stark besuchten Sonntagabend-Vortrag ein interessantes Referat über drei Reisen zu den Aschantis vortrug, das sich ungetheilten Beifalles erfreute.

Kleinere Mittheilungen, Vorweisung jeweilen eingegangener neuer Schenkungen ethnographischer Gegenstände und Kartenwerke und oftmals recht lehrreiche Discussionen füllten diese Gesellschafts-Abende angenehm aus und zogen immer eine ansehnliche Mitgliederzahl an.

Die commercielle Abtheilung unserer Commission bethätigte sich nach verschiedenen Richtungen und traf schon im Frühjahr 1880:

*Vorbereitungen zur Organisation eines neuen industriellen Consortiums für Aufbringung der Kosten einer planirten Explorationsreise nach der asiatischen und africanischen Küste des rothen Meeres*, um dortige Handelsplätze dem directen schweizerischen Handel zugänglich zu machen.

Unsere Hoffnungen auf sympathische Aufnahme dieses Projectes bei dem schweizerischen Handelsstande erfüllten sich jedoch nicht.

Mangels genügender finanzieller Betheiligung musste für einmal das Project aufgegeben werden und der in's Auge gefasste Reisende sah sich veranlasst, ein anderes Engagement anzunehmen. Immerhin ist grosse Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass in nächster Zeit unsere Idee doch ihre Reife erlangen und zur Ausführung gebracht wird, da einige für die Sache begeisterte Firmen von sich aus die Angelegenheit weiter zu verfolgen sich bereit erklärt haben.

Von der *Entwicklung des in Capstadt etablirten schweizerischen Importgeschäftes* lässt sich leider wenig Erfreuliches berichten. Dieses junge Unternehmen hatte im Laufe des letzten Jahres schwere Schicksalsschläge zu erdulden, indem einestheils die politisch-kriegerischen Verhältnisse im Lande höchst ungünstig auf die Prosperität wirkten und andererseits der eine Associé nach kurzer Krankheit rasch durch den Tod dahingerafft wurde. Wir betrauern in Herrn *J. Hoffmann* zugleich ein correspondirendes Mitglied. Mit dem überlebenden Theil-

haber des Geschäftes, Herrn *C. Walser*, sind jedoch Vereinbarungen getroffen worden, welche zu der Hoffnung berechtigen, es werde das Unternehmen mit frischem Muth und Vertrauen fortgeführt und sich aus der schwierigen Epoche der Geburtswehen herausarbeiten.

*Die Explorationsreise in Australien durch Herrn Friedrich Plüss aus Zofingen* nahm dagegen ihren sehr befriedigenden Verlauf. Derselbe hat sich in jeder Hinsicht als äusserst thätig und umsichtig in der Lösung seiner schwierigen Aufgabe gezeigt und sich keine Mühe gereuen lassen, durch regelmässige Special- und Generalberichte die Resultate seiner Forschungen und Informationen nutzbar zu machen und ermöglichte es manchem Betheiligten, directe neue Relationen anzuknüpfen und für ihre Erzeugnisse einen günstigen Absatz zu erzielen.

Nachdem sich Herr Plüss entschlossen hat, seinen bleibenden Aufenthalt in Sydney zu nehmen, und ihm ein tüchtiger junger Mann, Herr *C. Stäheli-Werner* von Amrisweil, mit eigenen Capitalien als Associé proponirt werden konnte, der in nächster Zeit dahin abzureisen Willens ist, so ist die Etablirung eines schweizerischen Importgeschäftes in Sydney auf unsere Initiative hin als gesichert anzusehen. Das schweizerische Handels- und Landwirthschaftsdepartement, resp. der hohe Bundesrath betraute Herrn Plüss vor einiger Zeit mit dem ehrenvollen Mandat des schweizerischen Consulats für Neu-Süd-Wales, als Nachfolger des demissionirenden, verdienten langjährigen Vorgängers, Herrn *Parrot*, welche Auszeichnung Herrn Plüss sowohl als unsere Gesellschaft in hohem Masse ehrt.

Diesem für den Export unserer schweizerischen Industrie-Erzeugnisse viel versprechenden Unternehmen rufen wir neuerdings ein herzliches Glückauf zu.

Um unsere Sammlungen hat Herr Plüss sich neue und grosse Verdienste erworben, indem uns von ihm reichhaltige Sendungen ethnographischer Gegenstände, Producte, Mineralien und sehr werthvolle Kartenwerke zugegangen sind, die eine wahre Zierde unserer bleibenden Ausstellung bilden und ebenfalls Zeugen seines fleissigen Sammlergeistes und seiner umsichtigen und edlen Denk- und Handlungsweise sind.

*Die Reorganisationsfrage des schweizerischen Consulatswesens* bildete ebenfalls ein Haupttractandum unserer commerciellen Section. Um diese Institution für den schweizerischen Handel und Industrie nutzbringender zu gestalten, fanden wir uns im Juli 1880 zu einer anregenden Eingabe an das schweizerische Handels- und Landwirthschaftsdepartement in Bern veranlasst, welche sehr günstige Aufnahme fand und die Basis von conferenciellen Berathungen einer im Januar 1881 einberufenen Delegirtenversammlung in Bern bildete. Aus der gemeinsamen Begutachtung dieser als zeitgemäss anerkannten Frage steht immer-

hin ein Schritt zur Verbesserung der bisherigen Zustände zu erwarten, so sehr auch die Ansichten über die zweckmässigste Art und Weise einer Remedur auseinandergingen.

Im nächsten Jahresberichte wird hoffentlich die glückliche Lösung dieser Angelegenheit zu Ihrer Kenntniss gebracht werden können.

*Die Association der bestehenden geographischen Gesellschaften der Schweiz* ist in einer Abgeordneten-Versammlung den 26. Januar 1881 in Bern auf Grund eines sehr einfachen Statuten-Entwurfes angenommen worden und hat zum Zwecke die gemeinsame Förderung der geographischen Wissenschaft und commerciellen Unternehmungen. Einen Abzug der Statuten finden Sie ebenfalls dem Jahreshefte einverleibt und derselbe ist durch Vollmächtertheilung letztjähriger Generalversammlung für uns ebenfalls verbindlich geworden.

Für das Jahr 1881 hat Bern durch Entscheid des Looses die Leitung der Geschäfte als Vorort übernommen und wird im Monat Juni eine Generalversammlung veranstalten, um sich mit Fragen des im September 1881 in Venedig stattfindenden internationalen geographischen Congresses und der damit verbundenen geographischen Ausstellung zu befassen.

Mit den verschiedenen auf dem Continente bestehenden geographischen Gesellschaften stehen wir in angenehmen Beziehungen und erhalten durch den vereinbarten Schriftenaustausch sehr werthvolles wissenschaftliches Material für unsere heranwachsende Bibliothek, deren Katalogisirung und Organisation zu allgemeinem Gebrauche für die Mitglieder dem neuen Vereinsjahre als Aufgabe zufallen wird.

Die *Société Académique Indo-Chinoise*, mit Sitz in Paris, ernannte unsern Vorstand zum correspondirenden Mitgliede und ehrte damit nicht bloss den mit dem bezüglichen Diplome erfreuten Vorsitzenden, sondern auch die Gesellschaft als solche.

Unser thätiges Commissionsmitglied, Herr Staatsschreiber *Kollbrunner* in Frauenfeld unterzog sich der mühevollen Aufgabe der Ausarbeitung und Umgestaltung einer deutschen Ausgabe des von Herrn Kaltbrunner in Bern verfassten interessanten Werkes *Le manuel du Voyageur*, unter dem neuen Titel „der Beobachter“, von welchem die bereits erschienenen Lieferungen vom Herrn Verfasser der Gesellschaft dedicirt worden sind. Diese beiden Werke ergänzen sich in meisterhafter Weise und sind wahre Bahnbrecher für ein populäres Verständniss der geographischen Wissenschaft.

Der Bestand der Mitglieder erzeigt Ende des Jahres 1880 einen Zuwachs der ordentlichen Mitglieder von 243 auf 291, und ausserdem erweiterte sich die Liste der Ehrenmitglieder um 2 und diejenige der

correspondirenden Mitglieder um 11 Mitglieder, also ergibt sich eine Totalvermehrung von 61.

Der früher im Verzeichniss der correspondirenden Mitglieder aufgeführte Herr *G. Wild* in Kairo bedachte unsere Sammlungen im letzten Jahre wieder in so reichem Masse und erzeugte in so mannigfacher Weise und uneigennützigster Form seine aufrichtigsten Sympathien für unsere Vereinsbestrebungen, dass wir es in unserer Pflicht hielten, ihm durch Uebersendung des Diploms als Ehrenmitglied unsere wohlverdiente Anerkennung seiner Leistungen zu Theil werden zu lassen.

Die vielen Freundschaftsdienste des Herrn Baron *F. v. Müller* in Melbourne gegen unsern Herrn Friedrich Plüss und die uns durch dessen Vermittlung zugekommenen Geschenke wissenschaftlicher Werke veranlassten uns ebenfalls, diesem weltberühmten Gelehrten durch Auszeichnung mit der Ehrenmitgliedschaft unsere Dankbarkeit zu bezeugen und ihn auch für die Folge für unsere Aufgaben geneigt zu erhalten.

Von den correspondirenden Mitgliedern haben uns verschiedene Herren durch Einsendung sehr werthvoller Berichterstattungen und durch Zusendung von Geschenken und Bildern, Kartenwerken und ethnographischen Gegenständen zu grossem Danke verpflichtet, und finden sich einige dieser Originalberichte im Jahreshefte abgedruckt.

Es ist das Bestreben der Commission, den Verkehr mit den Herren Correspondenten immer mehr zu beleben, rege zu unterhalten und für unsere Gesellschaft möglichst nutzbringend zu machen. Zur Bewältigung dieser Arbeit bedarf es jedoch eines ständigen General-Secretärs, wofür wir leider bis jetzt vergeblich einige hiefür geeignete Persönlichkeiten zu gewinnen suchten.

Im Interesse eines geregelten Verkehrs mit dem Auslande und der Förderung der Vereinsinteressen im Allgemeinen hofft der Vorstand auf eine baldige Arbeitserleichterung in angedeutetem Sinne.

Die laufenden Geschäfte wurden in 1 Plenarsitzung und 11 Ausschusssitzungen nebst verschiedenen Sectionssitzungen erledigt.

Indem ich meinen Herren Collegen für die kräftige Mitwirkung bestens danke, empfehle ich Ihnen Allen, verehrte Vereinsmitglieder, das Ihrige beizutragen, für unsere Bestrebungen immer noch Freunde zu gewinnen, für die Bedürfnisse auch immer mehr Mittel dadurch zu erlangen und durch Ihren regen Antheil an unsern Versammlungen die Mühen der leitenden Commission zu lohnen und zu ermuntern.

*St. Gallen*, den 20. Februar 1881.

Der Präsident:  
***B. Scherrer-Engler.***